

Wehe, wenn sie losgelassen...

Beim „Silent Disco Walk“ hatten nicht nur die Teilnehmer viel Spaß, sondern auch so mancher Passant

Unterliederbach – „Who Let The Dogs Out“ von den Baha Men war der richtige Song zum Start des ersten „Silent Disco Walk“ in Unterliederbach. Organisiert hat diesen musikalischen Spaziergang mit Kopfhörern maßgeblich Susanne „Nanni“ Thanheiser vom 2017 gegründeten Verein Stadtteilwohngemeinschaft. „Ich habe eine Silent Disco 2025 in Berlin erlebt. Ich war davon total begeistert und dachte, das müsste auch in Unterliederbach funktionieren“, sagt sie. Der Verein beschloss, Kopfhörer zu kaufen; eine Liedauswahl, die zum andgedachten Weg passte, war für Thanheiser schon eine Herausforderung. Mit ihrer Fröhlichkeit und Ungezwungenheit riss sie die 15-köpfige Gruppe, die sich zu diesem ungewöhnlichen Ereignis angemeldet hatte – Unkostenbeitrag zwölf Euro – sofort mit.

„Who, who, who“, bellte es durch die Grünanlage hinter der Evangelischen Stephanuskirche. Absolut ein Song zum Mitsingen. Leute blieben erstaunt stehen, die meisten lächelten.

Ein erster Stopp wurde an der Kirche St. Johannes-Apostel eingelegt. Die Gruppe präsentierte mithilfe von Liederblättern Mark Forsters „Und die Chöre singen für dich“ – ein Angebot für das Kirchenensemble oder Propsteikantor



Laufen, Musik hören, Spaß haben: der „Silent Disco Walk“ in Unterliederbach war so lautlos dann doch nicht, denn die Teilnehmer hatten viel Spaß am Mitsingen.

Raphaël Arnault? Kreuz und quer führte der gar nicht so stille „Silent Walk“ durch Unterliederbach, vorbei an Reihenhäusern, Grünanlagen, Wohnblocks, Spielplätzen. Vom Doris-Day-Klassiker „Que sera“ über „Wanna“ (Spice Girls) bis zu „Tage wie diese“ von den Toten Hosen gab es jede Menge bekannte Songs, die laut mitgesungen wurden. Dabei spielte es überhaupt keine Rolle, ob jeder Ton saß – wichtig waren der Spaß und auch

ein bisschen die überraschten Gesichter der Leute. Und natürlich ganz viele Selfies und Videos zur Dokumentation des Geschehenen.

Der weitläufige Spielplatz am Philosophenweg bot die beste Gelegenheit, Seifenblasen der tief stehenden Sonne entgegen zu pusten. Dazu erklang in den Kopfhörern „Major Tom“. Da staunten die Kinder und Jugendlichen, der eine oder andere summte ein bisschen mit, das Lied kennt ja je-

der. Aber waren die Erwachsenen jetzt total crazy?

Vielleicht, doch die gute Laune steckte an. Einige aus der Gruppe probierten die Seilbahn aus – herrlich! „Ein Hoch auf uns!“ von Andreas Bourani passte da ebenfalls super. Im Cheruskerweg bot sich vor dem Häuserblock zu „Sexbomb“ (Tom Jones) der perfekte Catwalk.

Eine geplante Pause am Kiosk musste leider ausfallen, die Läden waren schon herunterge-

lassen, das Geschäft zu. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Susanne Thanheisers Verkündung „Gleich gibts Pizzen!“ motivierte; bis zur Pizzeria war es dann auch nicht mehr weit. Zu „Bella Ciao“ und „Don't Stop Me Now“ gab es eine männliche Solotanzinlage vor der Pizzeria, die mit Applaus belohnt wurde.

Sollte die Liedauswahl nicht bis zum Ende der Tour reichen, könnte der junge Tänzer aus-

helfen. Er gehörte zum Spiel-

kreis aus Hattersheim, der sich als Gruppe angemeldet hatte und neugierig auf den „Silent Disco Walk“ war. Die Gruppe kam voll auf ihre Kosten. „Wir singen nach dem Spiel auch gerne“, verriet eine Frau aus dem Kreis. Susanne Thanheiser sprach unterwegs immer wieder Menschen an, forderte sie zum Mitmachen auf. Kurz vor dem Start und Ziel, der Evangelischen Kirche, ging sie auf ein Paar zu: „Wir geben gerade ein Konzert – ganz allein für euch. Ihr müsst jetzt nur das Lied erraten“, lockte sie. Das junge Paar blieb unentschlossen stehen und war damit schon mitten im Quiz. Doch mit Rudi Carrells „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“ konnten sie nicht viel anfangen. Rudi Carrell? Wer war das? Zu jung. Noch drei Mädchen kommen hinzu, bleiben stehen, lassen sich auf den Spaß ein.

Nach vier Kilometern und gut zwei Stunden wäre der „Silent Disco Walk“ eigentlich zu Ende gewesen. Noch einen Absacker? Unbedingt. Nach dieser total gelungenen Remiere hat „Nanni“ Thanheiser weiteres auf Lager: Sie will außerdem einen Walk mit Punk und Rock und einen mit Indie und deutscher Musik anbieten. Interessierte können sich online unter stadtteilwohngemeinschaft.de informieren. **JEANNETTE FAURÉ**

JEANNETTE FAURÉ

— ANZEIGE —

Spieltag
16

DAS GROSSE BILDERRÄTSEL

Raten Sie mit und gewinnen Sie im Juni täglich **500 Euro**.

In welchem Teil des rechten Bildes befindet sich der Fehler?

Originalbild



Fehlerbild



Bildteil 1

Bildteil 2

Bildteil 3

Bis zum
30.06.
in Ihrer
Tageszeitung!



Gewinner vom
11. Spieltag:
Bernhard Endres

Sie wollen an unserem Gewinnspiel teilnehmen?

Dann rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinnhotline an und nennen Sie uns den Bildteil, in dem der Fehler versteckt ist. Jeder Anruf mit der richtigen Lösung kommt in den Lostopf, aus dem wir täglich unsere Tagesgewinner ziehen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Gewinnhotline:

01378-260171

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).

Lösung vom 15.06.: **Bildteil 2**

Fragen zum Gewinnspiel: 0800-2223384. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels sind: Zeitungsgruppe Ippen, Neue Pressegesellschaft mbh & Co. KG, die SÜDWEST PRESSE und den Partnertiteln der Redaktionsgemeinschaft und deren jeweilige Online-Angebote, Verlagsgruppe HCSB, NOZ/mh.n Mediengruppe, Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Aktionszeitraum des Gewinnspiels „Fehlerbildrätsel“ läuft vom 1. Juni bis 30. Juni 2026. Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag, 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall aus allen ausgewählten Anrufern mit der richtigen Lösung ermittelt. Der Gewinner wird am Folgetag bis 11.00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos, telefonisch kontaktiert. Der Freitagsgewinner wird mit dem Wochenendgewinner am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern, dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter der Tageszeitungen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de

Frankfurter
Neue Presse

Taunus
Zeitung

Höchster
Kreisblatt